

BESSER BECHERN

Hintergrundinformationen

Umweltauswirkungen von Einwegbechern

Chemikalien in Coffee to go – Bechern

- **Polystyrol** enthält Stoffe, die sich auf den Hormonhaushalt auswirken können (z.B. Antioxidantien, Anti-statika, UV-Stabilisatoren, Schmiermittel)
- Beschichtung der Pappe
z.B. **perfluorierte Polymere**, die der Körper nur langsam abbauen kann

Die enthaltenen Chemikalien gehen teilweise von der Beschichtung in das Lebensmittel über (bei Hitze besonders rasch). Dies gilt auch für chemische Rückstände von Druckfarben, die sich durch das Ineinanderstapeln an der Innenseite der Becher abreiben können.

BESSER BECHERN

Hintergrundinformationen

Umweltauswirkungen von Einwegbechern

Chemikalien in Coffee to go – Bechern

- **Polystyrol** enthält Stoffe, die sich auf den Hormonhaushalt auswirken können (z.B. Antioxidantien, Anti-statika, UV-Stabilisatoren, Schmiermittel)
- Beschichtung der Pappe
z.B. **perfluorierte Polymere**, die der Körper nur langsam abbauen kann

Die enthaltenen Chemikalien gehen teilweise von der Beschichtung in das Lebensmittel über (bei Hitze besonders rasch). Dies gilt auch für chemische Rückstände von Druckfarben, die sich durch das Ineinanderstapeln an der Innenseite der Becher abreiben können.

BESSER BECHERN

Hintergrundinformationen

Umweltauswirkungen von Einwegbechern

Chemikalien in Coffee to go – Bechern

- **Polystyrol** enthält Stoffe, die sich auf den Hormonhaushalt auswirken können (z.B. Antioxidantien, Anti-statika, UV-Stabilisatoren, Schmiermittel)
- Beschichtung der Pappe
z.B. **perfluorierte Polymere**, die der Körper nur langsam abbauen kann

Die enthaltenen Chemikalien gehen teilweise von der Beschichtung in das Lebensmittel über (bei Hitze besonders rasch). Dies gilt auch für chemische Rückstände von Druckfarben, die sich durch das Ineinanderstapeln an der Innenseite der Becher abreiben können.

BESSER BECHERN

Hintergrundinformationen

Umweltauswirkungen von Einwegbechern

Chemikalien in Coffee to go – Bechern

- **Polystyrol** enthält Stoffe, die sich auf den Hormonhaushalt auswirken können (z.B. Antioxidantien, Anti-statika, UV-Stabilisatoren, Schmiermittel)
- Beschichtung der Pappe
z.B. **perfluorierte Polymere**, die der Körper nur langsam abbauen kann

Die enthaltenen Chemikalien gehen teilweise von der Beschichtung in das Lebensmittel über (bei Hitze besonders rasch). Dies gilt auch für chemische Rückstände von Druckfarben, die sich durch das Ineinanderstapeln an der Innenseite der Becher abreiben können.

Einwegbecher in Tübingen pro Jahr

In Tübingen werden schätzungsweise 3.000.000 Einwegbecher verbraucht. Das entspricht

- aneinandergereiht einer Länge von 326 km oder der Distanz Tübingen – Köln (Luftlinie).
- einem Volumen von 889 m³. Damit könnte der Bismarckturm ca. 3,5 mal gefüllt werden.

Ressourcenverbrauch pro Jahr

- 30,7 Tonnen Papier | 67,7 Tonnen Holz | 45,5 Bäume
- 1.587.775 Liter Wasser für die Papierfasern
→ Tageswasserbedarf für 13.122 TübingerInnen
- 338.725 kWh Energie für die Papierfasern
→ Strombedarf für 108 Musterhaushalte für die Dauer eines Jahres
- 33 Tonnen Rohöl für die Kunststoffbeschichtung der Becher und Deckel

Emissionen pro Jahr

88 Tonnen CO₂ ohne Kunststoffdeckel
118 Tonnen CO₂ mit Kunststoffdeckel

Abfall pro Jahr

42 Tonnen an Bechern und Deckeln
→ zunehmendes „Littering“ im gesamten Stadtgebiet

Einwegbecher in Tübingen pro Jahr

In Tübingen werden schätzungsweise 3.000.000 Einwegbecher verbraucht. Das entspricht

- aneinandergereiht einer Länge von 326 km oder der Distanz Tübingen – Köln (Luftlinie).
- einem Volumen von 889 m³. Damit könnte der Bismarckturm ca. 3,5 mal gefüllt werden.

Ressourcenverbrauch pro Jahr

- 30,7 Tonnen Papier | 67,7 Tonnen Holz | 45,5 Bäume
- 1.587.775 Liter Wasser für die Papierfasern
→ Tageswasserbedarf für 13.122 TübingerInnen
- 338.725 kWh Energie für die Papierfasern
→ Strombedarf für 108 Musterhaushalte für die Dauer eines Jahres
- 33 Tonnen Rohöl für die Kunststoffbeschichtung der Becher und Deckel

Emissionen pro Jahr

88 Tonnen CO₂ ohne Kunststoffdeckel
118 Tonnen CO₂ mit Kunststoffdeckel

Abfall pro Jahr

42 Tonnen an Bechern und Deckeln
→ zunehmendes „Littering“ im gesamten Stadtgebiet

Einwegbecher in Tübingen pro Jahr

In Tübingen werden schätzungsweise 3.000.000 Einwegbecher verbraucht. Das entspricht

- aneinandergereiht einer Länge von 326 km oder der Distanz Tübingen – Köln (Luftlinie).
- einem Volumen von 889 m³. Damit könnte der Bismarckturm ca. 3,5 mal gefüllt werden.

Ressourcenverbrauch pro Jahr

- 30,7 Tonnen Papier | 67,7 Tonnen Holz | 45,5 Bäume
- 1.587.775 Liter Wasser für die Papierfasern
→ Tageswasserbedarf für 13.122 TübingerInnen
- 338.725 kWh Energie für die Papierfasern
→ Strombedarf für 108 Musterhaushalte für die Dauer eines Jahres
- 33 Tonnen Rohöl für die Kunststoffbeschichtung der Becher und Deckel

Emissionen pro Jahr

88 Tonnen CO₂ ohne Kunststoffdeckel
118 Tonnen CO₂ mit Kunststoffdeckel

Abfall pro Jahr

42 Tonnen an Bechern und Deckeln
→ zunehmendes „Littering“ im gesamten Stadtgebiet

Einwegbecher in Tübingen pro Jahr

In Tübingen werden schätzungsweise 3.000.000 Einwegbecher verbraucht. Das entspricht

- aneinandergereiht einer Länge von 326 km oder der Distanz Tübingen – Köln (Luftlinie).
- einem Volumen von 889 m³. Damit könnte der Bismarckturm ca. 3,5 mal gefüllt werden.

Ressourcenverbrauch pro Jahr

- 30,7 Tonnen Papier | 67,7 Tonnen Holz | 45,5 Bäume
- 1.587.775 Liter Wasser für die Papierfasern
→ Tageswasserbedarf für 13.122 TübingerInnen
- 338.725 kWh Energie für die Papierfasern
→ Strombedarf für 108 Musterhaushalte für die Dauer eines Jahres
- 33 Tonnen Rohöl für die Kunststoffbeschichtung der Becher und Deckel

Emissionen pro Jahr

88 Tonnen CO₂ ohne Kunststoffdeckel
118 Tonnen CO₂ mit Kunststoffdeckel

Abfall pro Jahr

42 Tonnen an Bechern und Deckeln
→ zunehmendes „Littering“ im gesamten Stadtgebiet